Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 39 (1938-1939)

Vorwort

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Am 26./27. August 1939 feiert die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich ihr fünfzigjähriges Bestehen. Es gereicht uns zur besondern Freude, bei diesem Anlaß die „Mitteilungen“ — der ganzen Reihe XXXIX. Band — Mitgliedern und Gästen als stattliche Festschrift überreichen zu dürfen. Dem Art. Institut Orell Füßli, Zürich, sagen wir herzlichen Dank für die Beigabe des prächtigen Faksimile-Drucks der „ältesten Schweizerkarte“.

Mitglieder aller Lebensalter, neben Geographen Kartograph und Anthropologe, haben sich in verdankenswerter Weise zusammengefunden, um durch ihre wissenschaftlichen Beiträge die Festschrift zu bereichern. Zwei derselben betreffen die Stadt Zürich, in warmer Anerkennung der Unterstützung finanzieller und moralischer Art, deren sich die Gesellschaft von seiten der kantonalen und städtischen Behörden sowie wissenschaftlicher Institutionen, nicht zuletzt der Zentralbibliothek — die ihr den Tauschschriftenverkehr besorgt — erfreuen durfte.

Der Lebensabriß der Zürcher Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft aus der Feder ihres langjährigen Präsidenten, Prof. Dr. Hans J. Wehrli, weiß von einer glücklichen Entwicklung im ersten halben Jahrhundert ihres Bestehens zu berichten. Möge ein guter Stern auch über ihrer gesamten Zukunft walten.

Zürich, im Jahr der Schweiz. Landesausstellung.

Für die Redaktionskommission:

Walter Wirth.

Leere Seite
Blank page
Page vide